

„Neue Ufer für den Landwehrkanal“

Entwurf für die Aufgabenstellung „Innovative Variantenentwicklung auf der Basis eines integrierten Leitbildes für den Landwehrkanal“

Stand 05.07.2008

0. Stichworte zur Herleitung der Aufgabenstellung

- Der Landwehrkanal war ursprünglich von Lenné als gestaltendes Landschaftselement und Flaniererraum geplant (ehem. Schafgraben/Landwehrgraben).
- Der Landwehrkanal ist im 19. Jahrhundert für die Baustofflieferungen zum Aufbau von Kreuzberg(südl. Luisenstadt) und Schöneberg als Kanal ausgebaut worden.
- Der Landwehrkanal und seine Ufer zeichnet sich heute durch seine Multifunktionalität aus:
 - für Fahrgastschifffahrt
 - als Vorfluter
 - als Erholungsraum und Identifikationsort
 - als Verbindungsraum v.a. für Fußgänger und Radfahrer
 - als Lebensraum/Biotopverbund für Flora und Fauna
- Der Kanal muss aktuell und in Teilbereichen kurzfristig saniert werden.
- Der Landwehrkanal in Zukunft
 - soll als multifunktionaler urbaner Raum erhalten bleiben und gleichzeitig zukunftstauglich weiterentwickelt werden, das erfordert, dass
 - die Planung auch langfristig gedacht werden muss, dabei
 - weitergehende Entwicklungen nicht ausgeblendet und
 - belastbare Nutzungsszenarien entwickelt werden
 - in diesem Sinne zukunftsorientiert saniert wird
- Entwicklung eines integrierten Leitbildes als Grundlage für einen maßnahmenorientierten Masterplan unter Einbeziehung der Vorarbeiten, die im Rahmen des Mediationsverfahrens geleistet wurden

1. Zielorientierte Bestandsaufnahme

- Bestandsaufnahme
Zusammenstellung und Auswertung vorhandener Gutachten, Planunterlagen usw. zu den Themen:
 - Geologie
 - Boden
 - Landschaftswasserhaushalt (Grundwasser, Oberflächenwasser)
 - Mikroklima/Lufthygiene
 - Biotop und Artenschutz,
 - Hydrologie/ Hydraulik
 - Gewässerökologie und Wasserrahmenrichtlinie (WRRL-Anforderungen, -Ziele und Entwicklungspotenziale von Wasserstraßen)
 - Schifffahrt
 - Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz)
 - Städtebau; Stadtbild, Nutzungen, Nutzungstypen
 - Freizeit und Erholung / Freiraum an den Ufern
 - Zustandserfassung Kanal auf der Basis vorhandener Unterlagen (Standfestigkeit / Statik der Uferbefestigung / Baumgutachten)
 - Ökonomie / Gesamtwirtschaftliche Betrachtung (sozioökonomische Gutachten)
 - vorhandene Pläne und Programme
 - rechtliche Rahmenbedingungen
- Auswertung der Bestandsaufnahme

2. Untersuchungsbedarf

- Bedarfsermittlung für weitere, für einen Masterplan notwendige Untersuchungen
- Formulierung des Untersuchungsbedarfes als Entscheidungsvorlage für den Auftraggeber

3. Zusammenstellung der Leitvorstellungen und Entwicklungsziele

- Fachressorts/Behörden
- Nutzer/potenziellen Nutzer
- Anwohner/Anlieger/BI
- Besucher/Touristen
- Verbände (Natur- und Umweltschutzverbände etc.)
- Geeignete dezentrale Maßnahmen der Bürgerbeteiligung / Bürgerbefragungen
- Expertenbefragungen

4. Zielorientierte Potenzial- und Konfliktanalyse

- Uferabschnittsweise Ermittlung von Potenzialen und Konflikten hinsichtlich
 - Passagierschifffahrt & Anlegestellen,
 - Ufernahe gewerbliche Nutzungen
 - Freizeit- und Erholungsnutzung
 - Naturraum/Raum für Naturerlebnis & -bildung
 - Baumbestand, Mikroklima
 - Biodiversität, Biotopverbund,
 - Stadtbild, Quartiersidentität
 - Zugänglichkeit, barrierefreie Mobilität
 - Denkmalpflege
 - technische Verbesserungsmöglichkeiten, anschließend
- Ideenworkshop & Entwicklung von Visionen

5. Formulierung eines integrierten Leitbildes

- Erstellung einer Matrix der Leitvorstellungen
- Vorstellung und Abstimmung der Matrix im Mediationsforum
- Herausarbeitung der Zielkonflikte
- Präferenzbildung
- Diskussion im Mediationsforum
- Verabschiedung des Integrierten Leitbildes im Mediationsforum

6. Vorgezogene Maßnahmen/ Prioritäten

- Vorschlag für die zeitliche Staffelung der Umsetzung (kurzfristige / vorgezogene Maßnahmen = sofort bis 2 Jahre, mittelfristig = 3 bis 10 Jahre, langfristig = 11 bis 20 Jahre)
- Leitbildorientierte und modellhafte Maßnahmenentwicklung für ausgewählte Gewässerabschnitte mit unterschiedlicher Merkmalsgewichtung. Beurteilung der möglichen Ufersanierungsmaßnahmen im Hinblick auf eine zukünftige Entwicklung des Landwehrkanals
- Bestimmung geeigneter Maßnahmenkombinationen/innovativer Varianten zum ausgewählten Uferabschnitt (ohne technische Detailplanung)

7. Finanzierungsvorschläge und Zusammenstellung geeigneter Förderinstrumente

- Land, Bund, EU, PPP

8. Diskussion und Ausblick

- Vorgaben für den Inhalt eines maßnahmenorientierten Masterplans Landwehrkanal